



## MdB Singhammer im Gespräch...

### Liebe Münchnerinnen und Münchner,

Sie werden es den Medien entnommen haben, dass in der vergangenen Woche vom Bundestag gleich zwei neue Gesetze verabschiedet wurden, die uns in der dringend benötigten Gesundheitsreform einen großen Schritt nach vorne bringen: das »Arzneimittelneuordnungsgesetz« sowie das »Gesetzliche-Krankenversicherungs-Finanzierungsgesetz«.

Doch im Gegensatz zu den leider sehr einseitig dargestellten Auswirkungen, bin ich der Auffassung, dass die damit einhergehenden Neuerungen aus einem ganzen Paket von Maßnahmen bestehen: mit einem Dreiklang von kurzfristig wirksamen Einsparungen, Abbau von Überregulierung und strukturellen, langfristig wirksamen Veränderungen. In meinen Augen werden die so zu erzielenden Einsparungen nachhaltig und die künftige Lastenverteilung sozial ausgewogen sein.

Diese Neuordnung des deutschen Arzneimittelmarktes wird aber auch – bedingt durch mehr Wettbewerb und mehr Transparenz – die Entwicklung und Produktion neuer, innovativer Medikamente fördern.

Als Verhandlungsführer der Unions-Bundestagsfraktion konnte ich hierbei parlamen-

tarisch an wichtigen Weichenstellungen mitwirken, um dieses Arzneimittelsparpaket auf den Weg zu bringen: Das bisher vorherrschende Arzneimittelmonopol wurde gebrochen. Dadurch können im Arznei- und Pharmabereich rund 1,15 Milliarden Euro eingespart und das für die Gesetzliche Krankenkasse prognostizierte Rekorddefizit von 11 Milliarden Euro im Jahr 2011 sowie die in der Folge befürchteten Insolvenzen einzelner Gesetzlicher Krankenkassen abgewendet werden.

Somit können auch 70 Millionen verunsicherte Versicherte in Deutschland jetzt wieder aufatmen – ihre Befürchtungen und Ängste wurden nicht Realität.

Warum ich mich über diese Entwicklung freue? Nun, weil jetzt auch mein persönliches Ziel hinsichtlich der Gesundheitspolitik wieder näher gerückt ist: die qualitativ bestmögliche medizinische Versorgung für alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland – solide und dauerhaft gesichert, finanziert über eine gerechte Lastenverteilung...

  
Johannes Singhammer

PS. Über Ihre Meinung würde ich mich freuen!